

Mättli (Hueb)

Kategorie

Flurname (Wiese, teilweise überbaut).

Bedeutung

«Kleine Wiese».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 508 (südliches Teilstück).

Kartenausschnitte: 26_Mörschwil Nord; 27_Mörschwil Ost.

Belege

- 1875: Mättle [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 508]
Handänderungsprotokoll vom 04.11.1875.
- 1887: Mättle [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 508]
Handänderungsprotokoll vom 07.12.1887.
- 1896: Mättle [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 508]
Handänderungsprotokoll vom 09.03.1896.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Kleine Wiese».

Ortsnamen mit dem Element Matt verweisen auf eine (bestehende oder ehemalige) Wiese, namentlich auf die mähbaren Wiesen, die das Heu für den Winter liefern. Matte geht zurück auf mittelhochdeutsch mate, matte (= Wiese), was wiederum eine Instrumentalableitung zu althochdeutsch mâen (= mähen) ist. Damit unterscheidet sich die Matte von der Wiese, die nicht gemäht, sondern abgeweidet wird. Das Wort Matte, das heute noch in den westschweizerdeutschen Mundarten weiterlebt, verschwand in der Ostschweiz im Zuge der spätmittelalterlichen Wortschatzernerneuerung zu Gunsten von Wiese. Damit sind Ortsnamen mit dem Element Matt in unseren Breitengraden in der Regel ziemlich alt. (vgl. zu «Matte»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 383)

Mättli ist Diminutiv zu Matt und bedeutet somit «kleine Wiese».